



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

AViTEQ Vibrationstechnik GmbH

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Geschäftsführer
Achim Eicke

Im Gotthelf 16
65795 Hattersheim
Deutschland

06145 503-0
eicke@aviteq.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die AVITEQ ist ein familiengeführtes mittelständisches Unternehmen im Bereich der Vibrationstechnik, das sich auf die Planung, Entwicklung und Herstellung von vibrations- und verfahrenstechnischen Anlagen spezialisiert hat. Gegründet im Jahr 1939 als Teil des Elektrokonzerns AEG Aktiengesellschaft, ist die AVITEQ seit 2006 in Privatbesitz. Die AVITEQ bietet maßgeschneiderte Lösungen für die folgenden Branchen: Glasherstellung; Glasrecycling; Nahrungs- und Futtermittel; Kunststoff; Bau, Steine und Erden; Stahlerzeugung, Batterieherstellung und -recycling; Bergbau; Chemie sowie Müllverbrennung und Schlacke.

Das Produktportfolio der AVITEQ besteht aus einer Vielzahl an Produkten aus den Kategorien Fördertechnik, Siebtechnik, Wiegetechnik, Antriebstechnik und Steuertechnik. Seit mehr als 80 Jahren plant und realisiert die AVITEQ weltweit vibrations- und verfahrenstechnische Anlagen. Um dabei für die Kunden immer die optimale Lösung zu entwickeln, greifen die Mitarbeiter der AVITEQ stets auf die langjährige Unternehmenserfahrung sowie auf die gesammelten Erkenntnisse aus über 370.000 erfolgreich durchgeführten Projekten zurück. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf der individuellen Anpassung der Produkte auf den von den Kunden gewünschten Anforderungen und Vorgaben und weniger auf den Verkauf von „Standardprodukten“.

Die Unternehmensphilosophie der AVITEQ basiert auf einer langjährigen Tradition und insbesondere auf den Werten Zuverlässigkeit, Vertrauen und Aufrichtigkeit. Dabei beruht die Philosophie der AVITEQ auf dem Grundsatz „Qualität liefern - Wort halten“. Für die Kunden der AVITEQ bedeutet dies, dass sämtliche Produkte der AVITEQ die höchsten Qualitätsstandards erfüllen, die sich permanent an die sich wandelnden Anforderungen des Markts und der Kunden anpassen.

Der Name AVITEQ steht für Qualität im Bereich der Vibrationstechnik, die unter anderem durch das ISO 9001-zertifizierte Werk sowie die konsequenten Qualitätskontrollen sowohl intern als auch extern garantiert wird. Auch werden für ausgewählte Anlagen und Komponenten geeignete Sicherheitszertifikate angeboten, um den Standards unterschiedlicher Branchen zu entsprechen. Darüber hinaus betont die AVITEQ als familiengeführtes mittelständisches Unternehmen den persönlichen Kontakt zu den Kunden und Lieferanten, sodass für jedes Anliegen ein persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Die intensive Kundenorientierung in Form von individuellen Beratungen, persönlichen

Ansprechpartnern, maßgeschneiderte Lösungen, umfassenden Serviceleistungen (z. B. Inbetriebnahmen, Wartungen, Reparaturen, Ersatzteilversorgung, etc.) sowie die langjährige Erfahrung und dem umfangreichen Produktportfolio machen die AVITEQ zu einem zuverlässigen Partner für alle Unternehmen, die nach effizienten und innovativen Produkten im Bereich der Vibrationstechnik suchen.

Die AVITEQ ist seit 2024 Unterzeichner der Charta Nachhaltiges Wirtschaften. *"Die Charta Nachhaltiges Wirtschaften übersetzt die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, die [17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen \(SDG\)](#) und die [Leitsätze der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie](#) für Wirtschaftende in Hessen. Dabei soll die Charta als Grundlage nachhaltigen Wirtschaftens fungieren, die Akteurinnen und Akteure zur Orientierung bei der Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen dient. Erarbeitet wurde der Entwurf der Charta nachhaltiges Wirtschaften vom [Lenkungsgremium](#) der Wirtschaftsinitiative."*¹

1 Initiative Nachhaltiges Wirtschaften [o. J.], o. S., verfügbar unter: <https://www.nachhaltiges-wirtschaften-hessen.de/charta-der-wirtschaftsinitiative.html>

Gendererklärung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der vorliegenden DNK-Erklärung bei Personenbezeichnungen die männliche Form (generisches Maskulinum) verwendet, d.h. es wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltiges Denken und Verhalten ist in der Unternehmensstrategie der AVITEQ fest verwurzelt und wird auch durch die Inhaber und Geschäftsführung gelebt. Die AVITEQ betrachtet die Thematik Nachhaltigkeit als ganzheitlichen Aspekt. Es werden ökonomische, ökologische und soziale Ziele verfolgt. Dabei steht die zukünftige Sicherung des Unternehmens und der Arbeitsplätze im Vordergrund. Die Unternehmensstrategie basiert auf einem Managementsystem, das Standards und Prozesse festlegt und nach ISO-9001 zertifiziert ist. Zudem arbeitet die AVITEQ kontinuierlich an der Optimierung der Produkte, Prozesse und Technologien in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte. Zum jetzigen Zeitpunkt verfügt die AVITEQ noch über keine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie. Die Entwicklung einer solchen Nachhaltigkeitsstrategie ist jedoch für die nächsten drei Jahre geplant. Als Vorbereitung auf die Entwicklung einer eigenständigen Nachhaltigkeitsstrategie befasst sich die AVITEQ gegenwärtig intensiv mit den Themen Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsberichterstattung.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Im Rahmen einer kostenfreien Einstiegsberatung zum nachhaltigen

Wirtschaften in hessischen Unternehmen konnte eine fundierte
Wesentlichkeitsanalyse für die AViTEQ erarbeitet werden.

**Wesentliche Auswirkungen der AViTEQ auf Umwelt und Gesellschaft
(Inside-Out-Ansatz):**

Ökologische Aspekte:

- Energieverbrauch (insbesondere Strom) und Emissionen durch Produktion und Vertrieb.
- Ressourceneinsatz für Produktion (primär Metall) + Verpackungsmaterialien.
- Entstehung von Abfällen.

Soziale und gesellschaftliche Aspekte:

- Arbeitsbedingungen (faire Löhne, sichere Arbeitsbedingungen, Weiterbildungsmöglichkeiten, Gesundheit der Mitarbeiter, Partizipation der Mitarbeiter, Integration und Inklusion, Antidiskriminierung und Work-Life-Balance/Familienfreundlichkeit).
- Lieferkette (Menschenrechte).

Gemeinschaft und Standortverantwortung:

- Gemeinwesen/Regionales Engagement in Nachbarschaft und Gemeinde.

**Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, die auf die Geschäftstätigkeit
der AViTEQ einwirken (Outside-In-Ansatz):**

Regulatorische Risiken und Anforderungen:

- Strenger werdende Klimaschutzgesetze und Vorschriften (insbesondere durch EU-Vorgaben durch den European Green Deal).
- Möglichkeit der Ausweitung von verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattungen.
- Compliance/Antikorruption.
- Ressourceneffizienz und Digitalisierung.
- Datenschutz/Datensicherheit.
- Risikomanagement.

Finanzielle Risiken durch Umweltfaktoren:

- Kostensteigerungen und Ressourcenknappheiten.
- Produktions- und Lieferkettenunterbrechungen durch Extremwetterereignisse oder globale Krisen.

Langfristige strukturelle Risiken:

- Fachkräftemangel.
- Klimawandel/Klimakrise.

Zur detaillierten Darstellung der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse dienen zusätzlich die folgenden Tabellen. Die Analyse berücksichtigt unterschiedliche Themenfelder aus den Themenbereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales/Kultur. Die Darstellungen basieren dabei sowohl auf den während der Einstiegsberatung erarbeiteten Inhalten als auch auf den im Anschluss an die

Einstiegsberatung zur Verfügung gestellten Inhalten.

Ökonomischer Themenbereich	Aktueller Status	Bewertung	Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung
Themenfeld			
Ressourceneffizienz, Digitalisierung		Bewertung nicht möglich	
Datenschutz/ Datensicherheit	Datensicherheitskonzept und Cyber-Versicherung vorhanden	Gut	Laufende Überprüfung erforderlich.
Zukunftsfähige Finanzierungsbasis/Eigentümerstruktur	Vergleichbar hohe EK-Quote	Gut	Keine Maßnahmen erforderlich
Sustainable Finance	Noch nicht vorhanden	Schlecht	Verwendung eines nachhaltigen Finanzinstituts
Kunden- und Zulieferstruktur	Breite Basis ohne risikoreiche Abhängigkeiten	Gut	Keine Maßnahmen erforderlich
Qualitätssicherung/Zertifizierungen	Zertifiziert nach ISO-9001	Gut	Keine Maßnahmen erforderlich
Nachhaltigkeitskommunikation	Noch nicht vorhanden	Schlecht	Implementierung einer Nachhaltigkeitskommunikation auf der Unternehmenshomepage; Verweis auf nachhaltige Produktionen/Projekte; Vorbereitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung mithilfe des DNK
Risikomanagement	AVITEQ führt ein dem KonTraG entsprechendes Risikomanagementsystem	Gut	Keine Maßnahmen erforderlich
Vertretungs- und Nachfolgeplanung	Kinder der Gesellschafter bereits im Unternehmen leitend tätig	Gut	Keine Maßnahmen erforderlich
Compliance/Antikorruption/politische Einflussnahme	In Form von Verhaltenskodex, Einkaufsbedingungen und Embargo-Policy vorhanden	Gut	Keine Maßnahmen erforderlich
Zukunftsfähiges Geschäftsmodell	Kontinuierlicher Bedarf nach Anlagen und Antrieben, keine Substitutionsgefahren erkennbar	Gut	Keine Maßnahmen erforderlich
Ökologischer Themenbereich			
Themenfeld			
Energie: Strom	Strom zu 50 % aus erneuerbaren Quellen; Ladesäulen auf Parkplatz	Mittel	Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Unternehmens; Umstellung auf LEDs und Installation von

			Bewegungsmeldern; Beauftragung eines Energieberaters; Umsetzung des geplanten Vorhabens der Lademöglichkeit für die Mitarbeiter durch die Ladesäulen
Energie: Wärme	Heizung wird mit Erdgas betrieben	Mittel	Beauftragung eines Energieberaters; Prüfung der Möglichkeit der Abwärmenutzung; Umstellung der Heizungsanlage und Verbesserung der Energieeffizienz der verwendeten Geräte
Energie: Kälte	Bis auf Klimaanlage in Büros wird keine Kühlung benötigt	Bewertung nicht möglich	Keine Maßnahmen erforderlich
Energie: Druck- luft, Sonstige	Keine Wesentlichkeit	Bewertung nicht möglich	Keine Maßnahmen erforderlich
Ressourceneffizienz/umweltfreundliche Rohstoffe	Für Produkte wird viel Stahl benötigt	Schlecht	Durchführung einer Risikoanalyse, insbesondere in Bezug auf Stahl; Überprüfung der Zulieferer in der Lieferkette; Verpflichtung der Zulieferer auf Verhaltenskodex und Einkaufsbedingungen; Einhaltung von Zertifikaten; Prüfung des Bestehens von Substituten für Stahl
Mobilität/Transportrichtlinie	CO ₂ -Emissionen der Mitarbeiter noch nicht berechnet; Zulieferer sind nur zum Teil regional angesiedelt	Mittel	Berechnung der CO ₂ - Emissionen der Mitarbeiter; Umstellung auf regionale Zuliefererbetriebe; Anbieten eines Jobrads für Mitarbeiter wird geprüft
Wasser- und Bodenschutz	Aufgrund geringer Produktionstiefe am Standort kaum relevant, aber Risiken in der Wertschöpfungskette (z. B. Stahlbezug) sind nicht auszuschließen.	Mittel	Laufende Überprüfung
Biodiversität	Grünbereiche am Standort vorhanden	Mittel	Keine weitere Bodenversiegelung
Entsorgungssicherheit	Anfallender Abfall wird fachgerecht entsorgt, Entsorger zertifiziert die Trennung	Gut	Keine Maßnahmen erforderlich
Recycling/umweltfreundliche Verpackung/Kreislaufwirtschaft	Verpackungsmaterialien werden zum Teil recycelt oder fachgerecht entsorgt	Mittel	Reduktion des verwendeten Verpackungsmaterials; Überprüfung der Recyclingfähigkeit der verwendeten Pappe; Führung von Dialogen mit Zulieferbetrieben in Bezug auf Verpackungsmaterialien

Nachhaltige Beschaffung/Einkauf/Einkaufsrichtlinie	Nachhaltigkeitsthemen sind in den Bestellvorschriften eingearbeitet	Bewertung nicht möglich	Überarbeitung der Einkaufsbedingungen auf weitere Nachhaltigkeitsthemen
Green-IT		Bewertung nicht möglich	
Umweltfreundliche Produkte	Produkte selbst sind aufgrund des hohen Stahlanteils sehr ressourcenintensiv (Stahl aktuell nicht substituierbar); Produkte können für nachhaltige und für nicht nachhaltige Produktionen eingesetzt werden	Mittel	In der Entwicklungsarbeit einen Fokus auf Energieeffizienz legen
Klimabilanz/Nachhaltigkeitsstrategie	Es wurde noch keine Klimabilanz erstellt und noch keine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt	Schlecht	Erstellung der Klimabilanz; Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie
Sozial-kultureller Themenbereich	Aktueller Status	Bewertung	Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung
Themenfeld			
Faire Löhne	Tarifgebundenheit, überdurchschnittlich hohe Gehälter	Gut	Keine Maßnahmen erforderlich
Einbeziehung/Partizipation der Mitarbeitenden	Hohe Beteiligung der Mitarbeiter (z. B. Betriebsrat)	Gut	Keine Maßnahmen erforderlich
Fachkräftesicherung	Fachkräftemangel, aber Investition in neues Recruiting-Portal	Mittel	Aufbau einer guten Reputation als Arbeitgeber
Integration und Inklusion	Multikulturelle Belegschaft, aber aktuell keinen Mitarbeiter mehr mit Behinderung	Gut	Prüfung einer möglichen Kooperation mit einer Behindertenwerkstatt
Antidiskriminierung	Diskriminierung ist nicht zu erwarten + Unternehmen setzt sich für verantwortungsvollen Umgang ein	Gut	Keine Maßnahmen erforderlich
Diversität/Altersstruktur	Die AViTEQ beschäftigt Mitarbeiter verschiedener Altersgruppen sowie Personen unterschiedlicher Herkunft und Geschlechter.	Gut	Keine Maßnahmen erforderlich
Gesundheit (körperlich und geistig)/Arbeitssicherheit	Arbeitssicherheitsmaßnahmen sind getroffen; Schulungen zu Arbeitsschutz, Brandschutz, etc.	Gut	Keine Maßnahmen erforderlich
Work-Life-Balance/Familienfreundlichkeit	Unterschiedliche flexible Arbeitszeitmodelle	Gut	Keine Maßnahmen erforderlich
Nachhaltig-	Findet noch nicht statt	Schlecht	Sensibilisierung der

keitsbildung intern			Mitarbeiter für Nachhaltigkeit; Anbieten von Schulungen zu Nachhaltigkeit
Gemeinwesen/ Regionales En- gagement (Nachbarschaft/ Gemeinde)	Punktuelle, projektbezogene Kooperationen mit Hochschulen; Freiwillige Feuerwehr von Hattersheim am Main darf Unternehmensgelände für Übungen nutzen; Gäste, von in der Nachbarschaft stattfindenden Veranstaltungen (z. B. Hochzeiten oder Reitveranstaltungen), können die Parkgelegenheiten kostenfrei nutzen	Gut	Keine Maßnahmen erforderlich
Menschenrechte in der Lieferkette	Aufgrund des hohen Stahlbedarfs besteht ein Risiko. Es bestehen Missstände in den Lieferketten der Stahlhersteller. Im Bereich des Stahlbezugs keine Einflussnahme durch AVITEQ möglich	Schlecht	Durchführung einer Risikoanalyse

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Aufgrund der Tatsache, dass Nachhaltigkeit bei der AVITEQ ganzheitlich betrachtet wird, werden ökonomische Ziele, ökologische Ziele und soziale Ziele verfolgt. Die folgende Tabelle dient zur Übersicht dieser Nachhaltigkeitsziele.

Ökonomische/ Ökologische Ziele	Ökologische Ziele	Soziale Ziele
Umstellung sämtlicher Beleuchtungen auf LEDs bis Ende 2024	Installation von mehreren Ladesäulen auf dem Unternehmensparkplatz bis Ende 2025	Ausbau des bestehenden Angebots von Fortbildungsmaßnahmen in den nächsten Jahren
Installation von Bewegungsmeldern in allen Büroräumen bis Ende 2024	Sukzessive Umstellung der Dienstwagenflotte auf 85 % Hybrid und Voll-Elektro betriebene Fahrzeuge bis Ende 2027	Weiteres Sicherstellen umfassender Gesundheitsaufklärungen und Arbeitssicherheitsschulungen (Ausbildung zum Ersthelfer und Brandhelfer) in den nächsten Jahren
Installation einer Photovoltaikanlage mit ca. 300 kW Peak Leistung auf dem Dach des Unternehmens bis Ende 2025		Weitere Ermöglichung der Teilnahme am JP-Morgan-Lauf für alle Mitarbeiter in den nächsten Jahren
Reduzierung des Gasverbrauchs um 20 % bis Ende 2025		

Ziele mit besonders hoher Priorität:

- Installation einer Photovoltaikanlage mit ca. 300 kW Peak Leistung auf dem Dach des Unternehmens bis Ende 2025.
- Installation von mehreren Ladesäulen auf dem Unternehmensparkplatz bis Ende 2025.
- Sukzessive Umstellung der Dienstwagenflotte auf 85 % Hybrid und Voll-Elektro betriebene Fahrzeuge bis Ende 2027.

Gründe für die Priorisierung:

- Durch die Erreichung der priorisierten Ziele sieht die AVITEQ einen größtmöglichen Beitrag zur Förderung einer nachhaltigen Transformation.
- Insbesondere die Installation der Photovoltaikanlage soll zur einer Kostensenkung sowie einer höheren Unabhängigkeit vom Strommarkt führen.

Die Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele hat sich grundsätzlich die Geschäftsführung zur Aufgabe gemacht. Die Kontrolle der Umsetzung der Ziele erfolgt dabei durch persönliche Überprüfung der Geschäftsführung sowie durch Delegation der Umsetzung auf verantwortliche Mitarbeiter. Zudem sollen zukünftige Nachhaltigkeitsberichte den Fortschritt der Umsetzung dokumentieren.

Die aktuellen strategischen Nachhaltigkeitsziele der AVITEQ basieren dabei zum Teil auf den Sustainable Development Goals (SDG´s) der Vereinten Nationen

und fokussieren dabei insbesondere SDG 7 - Bezahlbare und saubere Energie sowie SDG 3 - Gesundheit und Wohlergehen. Auch sollen sich zukünftige strategische Nachhaltigkeitsziele der AVITEQ an den Sustainable Development Goals (SDG´s) der Vereinten Nationen orientieren.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die AVITEQ ist bestrebt, die Wertschöpfungskette der Produkte sowohl nachhaltiger als auch effizienter zu gestalten. Die Wertschöpfungskette der Produkte enthält die folgenden Schritte: Planung und Konstruktion der Anlagen/Antriebe, Beschaffung der Ausgangsmaterialien, Weiterverarbeitung/Produktion, Lieferung und Servicearbeiten sowie Entsorgung und Recycling.

Planung und Konstruktion der Anlagen/Antriebe: Die von der AVITEQ auf Kundenwunsch gefertigten Anlagen und Antriebe verbrauchen Energie, wobei die genaue Menge an benötigter Energie abhängig von der Größe der Anlage bzw. des Antriebs ist. Aufgrund der hohen Qualität der Produkte und des damit einhergehenden langen Lebenszyklusses, übersteigen die Energiekosten zum Betrieb der Anlagen/Antriebe langfristig die Anschaffungs- und Instandhaltungskosten. Deshalb werden die Anlagen und Antriebe der AVITEQ bereits im Rahmen der Planung und Konstruktion auf einen möglichst effizienten Betrieb beim Kunden ausgelegt. Dafür werden die Anforderungen des Kunden an die Anlage bzw. an den Antrieb genau geprüft, um dann das optimale Produkt planen und konstruieren zu können. Des Weiteren kommt bei der Entwicklung modernste Technologie in Form von Forschung und Simulation zum Einsatz. Durch die Anwendung des computergestützten Berechnungsverfahrens „*Finite Element Methode (FEM)*“ kann beispielsweise verhindert werden, dass die Anlage bzw. der Antrieb über die Anforderungen des Kunden hinaus entwickelt werden und der Wirkungsgrad nicht perfekt ist.

Beschaffung der Ausgangsmaterialien: Für fast alle Produkte der AVITEQ wird Stahl benötigt, welcher als Ausgangsrohstoff aber nicht selbst bezogen wird. Stattdessen werden bereits weiterverarbeitete Materialien bei Zulieferbetrieben eingekauft. Wie bereits bei DNK-Kriterium 2 in Kapitel 5.2.2 dargelegt wurde, ist der AVITEQ die Problematik in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte im Rahmen der Beschaffung von Rohstoffen, die für die Herstellung von Stahl verwendet werden, bewusst. Um dieser Problematik zu begegnen, unternimmt die AVITEQ bereits einige Maßnahmen, die u. a. in Kapitel 5.2.17 genauer erläutert werden. Grundsätzlich gelten für sämtliche Geschäftsbeziehungen der Verhaltenskodex, die Lieferbedingungen und die Einkaufsbedingungen der AVITEQ, wodurch u. a. die Einhaltung von Gesetzen, Bekenntnis zu Menschen- und Arbeitnehmerrechten, Ablehnung von Betrug und Korruption, Respekt und Schutz der Umwelt, Anti-Diskriminierung, sichere Arbeitsbedingungen, Ablehnung von Kinderarbeit und

Einhaltung Datenschutz geregelt werden. Ferner wird bei der Auswahl der Zulieferer darauf geachtet, dass diese den benötigten Stahl ausschließlich in Europa einkaufen. Des Weiteren bestehen keine Geschäftsbeziehungen zu Zulieferbetrieben, die Rohstoffe aus Russland beziehen. Bei den Zulieferbetrieben handelt es sich außerdem vorrangig um kleine Unternehmen, die weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigen. Trotzdem legt die AVITEQ Wert auf eine ISO-Zertifizierung der Zulieferbetriebe und versucht dort, wo es möglich ist, auf lokale Anbieter, insbesondere bei Arbeiten der sogenannten verlängerten Werkbank, zurückzugreifen. Auch wird die Qualitätseinhaltung kontinuierlich überprüft. In diesem Zusammenhang plant die AVITEQ bei zukünftigen Lieferantenbefragungen und Auditierungen zusätzlich die Abfragung/Überprüfung der Achtung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten vor Ort.

Weiterverarbeitung/Produktion: Während der Weiterverarbeitung/Produktion in Hattersheim am Main wird der Stromverbrauch genau analysiert, um Einsparpotenziale aufzudecken. Auch soll durch entsprechende Maßnahmen, die im DNK-Kriterium 12 genauer erläutert werden, die im Rahmen der Weiterverarbeitung/Produktion verursachten CO₂-Emissionen deutlich reduziert werden. Bereits heute bewirken energieeffiziente Herstellungsprozesse eine Reduktion des anfallenden Abfalls. Überdies handelt es sich bei den verarbeitenden Materialien für die Produkte der AVITEQ grundsätzlich um Materialien, die als RoHS- und REACH-konform gelten, d. h. die Produkte enthalten keine kritischen Materialien. Des Weiteren wird der entstandene Abfall fachgerecht entsorgt, wobei das Entsorgungsunternehmen die saubere Trennung zertifiziert. Außerdem verwendet die AVITEQ schadstofffreie Verpackungsmaterialien. Die Verwendung von nicht recycelbarem Verpackungsmaterial, wie z. B. Styropor wurde bereits eingestellt.

Lieferung und Servicearbeiten: Die Lieferung der Produkte erfolgt je nach Größe der Anlagen/Antriebe durch Paketdienste oder Speditionen (LKW, Seefracht und in Ausnahmefällen Flugfracht). Je nach ausgewählter Frachtart entstehen unterschiedliche Mengen an CO₂-Emissionen. Bei Sendungen durch Paketdienste wird zur Reduzierung der Emissionen zum Teil auf Kompensationen durch die Versanddienstleister zurückgegriffen (z. B. GLS Klima Protect). Bei LKW- und Schiff-Transporten werden nur seriöse Speditionen beauftragt, die ihrerseits auf Schutz der Umwelt, Einhaltung Menschen- und Arbeitnehmerrechte, etc. achten.

Das verwendete Verpackungsmaterial ist, wie bereits eben erläutert, schadstofffrei. Darüber hinaus wird versucht, die Menge an Verpackungsmaterialien grundsätzlich zu reduzieren und dieses möglichst oft wiederzuverwenden. Sollte eine Wiederverwendung nicht möglich sein, wird dieses fachgerecht entsorgt.

Vertriebs- und Servicearbeiten (Kundenberatungen, Kundens Schulungen, Installationen, Wartungen, Reparaturen, Instandhaltungen, etc.) erledigen die Mitarbeiter mithilfe von Fahrzeugen der Dienstwagenflotte, welche teilweise durch die eigenen Ladesäulen aufgeladen werden können (Hybrid- und Voll-Elektro-Fahrzeuge). Zur Einsparung von anfallenden CO₂-Emissionen, beabsichtigt die AVITEQ, wie bereits dargelegt, die weitgehende Umstellung der Dienstwagenflotte auf Hybrid- und Voll-Elektro-Fahrzeuge. Um einen umfassenden Service für die Produkte anbieten zu können, hat die AVITEQ weltweit Servicestandorte eingerichtet, die kundennah durch Geschäftspartner betrieben werden.

Entsorgung und Recycling: Die Anlagen/Antriebe der AVITEQ überzeugen durch einen sehr langen Lebenszyklus. Trotzdem werden diese so geplant und konstruiert, dass sie durch Demontage fachgerecht entsorgt werden können und recyclingfähig sind.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Thematik Nachhaltigkeit liegt bei der AViTEQ als mittelständisches Familienunternehmen im Verantwortungsbereich der Inhaber und Geschäftsführer. Trotzdem stehen alle Mitarbeiter in der Verantwortung, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit zu befassen, um mögliche Optimierungspotenziale aufzudecken.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Wie bereits im Rahmen von DNK-Kriterium 1 dargelegt, sind die Regeln und Prozessabläufe der AViTEQ im nach ISO-9001 zertifizierten Managementsystem festgelegt. Dadurch ist die AViTEQ in der Lage, realistische Ziele zu formulieren und diese in der Folge auch zu realisieren. Die Zielerreichung wird dabei in regelmäßigen Abständen stattfindenden Audits kontrolliert. Mithilfe des Managementsystems werden wichtige Strukturen und Abläufe innerhalb des Unternehmens abgebildet, wodurch ein zielgerichtetes und systematisches Handeln ermöglicht wird. Auch weist das Managementsystem klare Zuständigkeiten, Regeln und Abläufe aus. Darüber hinaus verfügt die AViTEQ über ein internes Kommunikationssystem mithilfe von Telefonen und Headsets, sodass jederzeit eine direkte Kommunikation unter den Mitarbeitern möglich ist. Des Weiteren werden durch die Einkaufsbedingungen und den Verhaltenskodex klare Regeln für die Mitarbeiter definiert.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Erfassung von Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit ist bei der AVITEQ die Aufgabe des Unternehmenscontrollings. Es werden folgende Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit erfasst:

Ökonomische Leistungsindikatoren	Ökologische Leistungsindikatoren	Soziale Leistungsindikatoren
Umsatzrendite	Stromverbrauch	Anzahl Mitarbeiter
Gewinn	Wasserverbrauch	Geschlechterquote
Unternehmenswert (Marktkapitalisierung)	Energieverbrauch	Verteilung Altersgruppen
Interne Fehler	Papierverbrauch	Verteilung Führungsrollen
Lieferantenbewertungen	Einsatz erneuerbarer Energien	Diversität
Überwachung der Liefertermintreue	Abfallmenge	Arbeitsicherheit/Arbeitsunfälle
	Recyclingquote	Anteil Teilzeitmitarbeitende/ Rentner
		Mitarbeiterzufriedenheit - Krankheitstage - Fluktuation - durchschnittliche Betriebszugehörigkeit
		Kundenzufriedenheit - Kundenreklamationen - Umsatzentwicklung mit A-Kunden

Zur Sicherstellung der Qualität der Daten in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele werden zunächst durch die Geschäftsführung und die Führungskräfte der jeweiligen Fachabteilungen realistische Ziele formuliert und diese Daten anschließend in ein internes Formular zur Datenerfassung eingetragen. Die Überprüfung der Zielerreichung erfolgt in regelmäßig stattfindenden Audits. Sollten Ziele nicht erreicht worden sein, erfolgt eine Analyse der Ursachen, um in Anschluss geeignete Maßnahmen einleiten zu können. In diesem Zusammenhang erfolgt zudem eine Kontrolle der Plausibilität im Vergleich mit den Vorjahreszahlen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Zu a.:

Die Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der AVITEQ erfolgt im AVITEQ-Verhaltenskodex. Dieser kann unter folgendem Link eingesehen werden: https://www.aviteq.com/media/2023/11/AViTEQ-Statement_Verhaltenskodex-CodeOfConduct.pdf

Darüber hinaus nutzt die AVITEQ mehrere Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der internen Planung und Kontrolle. Siehe dazu DNK-Kriterium 7.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die AVITEQ verfügt über kein Anreizsystem zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen und eine Einführung eines solchen Systems ist derzeit nicht geplant. Trotzdem sind, wie bereits im Rahmen von DNK-Kriterium 1 erläutert, Nachhaltigkeitsaspekte Teil der Unternehmensstrategie und stellen deshalb die Basis der Geschäftstätigkeit dar. Die Mitarbeiter der AVITEQ werden nach den gültigen Tarifregelungen der IG-Metall-Hessen vergütet. Führungskräfte und bestimmte Sachbearbeiter werden darüber hinaus außertariflich entlohnt. Zusätzlich erhalten alle Tarifmitarbeiter der AVITEQ Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld sowie weitere Einmalzahlungen. Zum Teil erhalten Führungskräfte und Mitarbeiter Bonuszahlungen zur Erreichung von zuvor definierten Zielen. Allerdings werden hierbei noch keine expliziten Nachhaltigkeitsziele formuliert. Die Einhaltung der gesetzten Ziele wird ausschließlich durch die Geschäftsleitung gewährleistet, sodass kein anderes Gremium in diesen Prozess involviert ist.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Zu a.:

Geschäftsführung: Die Geschäftsführung erhält ein fixes Grundgehalt (12 Monatsgehälter) und abhängig vom Jahresergebnis beschließen die Gesellschafter eine mögliche Jahresprämie für die Geschäftsführung.
Führungskräfte: Mit den Führungskräften (außertarifliche Mitarbeiter) ist ein jährliches Zieleinkommen festgelegt, welches sich aus einem fixen Grundgehalt in Höhe von 70 % und einem variablen Einkommensbestandteil als Erfolgsprämie von 30 % zusammensetzt. Je nach Zielerreichung erhöht oder reduziert sich der variable Anteil.
Darüber hinaus besteht ein AVITEQ Pensionsfond. Mitarbeiter, die privat für die Altersvorsorge vorsorgen, werden durch die AVITEQ bezuschusst.

Zu b.:

Das Vergütungssystem der AVITEQ enthält keine expliziten CSR -Ziele. Die Vergütungsstruktur der Zielvereinbarungen der Führungskräfte ermöglicht es aber, CSR-Ziele darin zu berücksichtigen. Sämtliche Führungskräfte und Mitarbeiter der AVITEQ werden verstärkt für diese Themen sensibilisiert.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Dieser Indikator wird aus Wettbewerbs- und Vertraulichkeitsgründen nicht nach Außen kommuniziert.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Der AVITEQ sind die Bedürfnisse und Erwartungen ihrer Anspruchsgruppen sehr wichtig, weshalb ein kontinuierlicher Austausch mit diesen stattfindet. Die Geschäftsführung der AVITEQ hat im Rahmen einer durchgeführten Analyse mehrere Anspruchsgruppen identifiziert. Die folgende Tabelle dient zur detaillierten Übersicht dieser Anspruchsgruppen.

Interessierte Partei	Anforderungen/Erwartungen/ Ansprüche	Betriebliche Umsetzung/ Überprüfung
Kunden	Zielgerichtete Produkte und Dienstleistungen	Kundenrückmeldung
	Fehlerfreie Produkte und Dienstleistungen (Qualität)	Produkt und Prozessüberwachung, Betrachtung der Kundenreklamationen
	Gleichbleibende Ansprechpartner	Organisationsstruktur Aufgabenzuordnung
	Richtiges Preis-/Leistungsverhältnis	Regelmäßige Kalkulation, Systematische Zuschlagskalkulation
	Einhaltung vereinbarter Termine	Grob- und Feinplanung, Orderrunde
	Informationen zu Neuerungen	Homepage, Newsletter, Messe
Lieferanten	Faire Zusammenarbeit	Verantwortung der Einkaufsleitung

	Vertrauenswürdige Partnerschaft	Lieferantenbewertung
	Pünktliche Zahlung	Überwachung der Liquidität
Gemeinde/Behörden	Pünktliche Zahlung von Steuern und Abgaben	Liquiditätsplanung
	Handeln im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften	Ständige Beobachtung und Messung, Audit
Nachbarschaft/Anwohner	Keine Belästigung durch übermäßige Emissionen	Ständige Beobachtung
	Handeln im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften	Ständige Beobachtung, Audit
	Gute Nachbarschaft	Ständige Beobachtung, offene Kommunikation, Rücksichtnahme
Gesellschaft	Soziale Verantwortung	Informationspolitik, Mitarbeiterzufriedenheit
		Wenn möglich, Ausbildungsplätze bereitstellen
Gesetzgeber	Gesetzeskonformität	Überwachung der Liste der Normen
Wettbewerb	Fairer Wettbewerb	Compliance, Einhaltung der Gesetze
Berufsgenossenschaft	Einhaltung Forderungen	Externe Überprüfung
IHK/Kammern	Nutzung, Synergien, Netzwerke	Weiterentwicklung/ Sicherung Standort
Schulen/Hochschulen	Beschäftigung der Abgänger	Praktika bereitstellen, wenn möglich, Ausbildungsplätze bereitstellen
Mitarbeiter	Sicheres und angenehmes Arbeitsumfeld	Angemessene und zeitgemäße Arbeitsplätze, Hinterfragung der Kündigungsgründe
	Einwandfreie Arbeitsmittel/Gute Infrastruktur	Regelmäßige Überwachung der Arbeitsplätze (ASI)
	Angemessene Entlohnung	Leistungsgerechte Bezahlung, Orientierung am Tarifvertrag
	Erhalt der Gesundheit	Einhaltung der Vorgaben der ASI
	Persönliche und fachliche Entwicklung	Schulungen intern und extern
	Datenschutz	Klare und verlässliche Regelungen
Betriebsrat	Partnerschaftliches Arbeiten	Verlässliche und robuste Ergebnisse
Eigentümer	Wachstum/Wirtschaftlicher Erfolg	Akquise neuer Kunden, Controlling und Kennzahlen
	Werterhalt und Wertsteigerung	Innovation, regelmäßige Investitionen
	Vertretbares Risiko	Betrachtung der Risiken und Chancen

Form des Austauschs:

- Kunden, Lieferanten:

Kunden- und Lieferantengespräche, Audits, Projektbesprechungen und Jahresgespräche.

- Mitarbeiter, Betriebsrat:

Mitarbeitergespräche, Betriebsversammlungen, projektbezogene Abteilungssitzungen und Betriebsratsgespräche.

- Gemeinde/Behörden, Nachbarschaft/Anwohner, Schulen/Hochschulen: Offener Austausch und situationsbedingt persönlicher Austausch.

- Berufsgenossenschaft, IHK/Kammern:

Audits und offener Austausch.

- Eigentümer:

Gesellschafterversammlung.

Die aus den mit den Anspruchsgruppen geführten Dialogen gewonnenen Erkenntnisse werden zum Teil in das Nachhaltigkeitsmanagement der AViTEQ integriert. Dazu wird zunächst überprüft, welche Erkenntnisse bereits im Nachhaltigkeitsmanagement der AViTEQ berücksichtigt werden und welche neuen Erkenntnisse zukünftig berücksichtigt werden können. Aufgrund des ständigen Austauschs erfolgt dieser Prüfprozess kontinuierlich.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Zu a.:

Die AViTEQ ist ein international agierendes Unternehmen und erhält in letzter Zeit vermehrt Fragen in Bezug auf die Thematik Nachhaltigkeit. Beispielsweise wird die AViTEQ im Rahmen von Lieferantenbefragungen zunehmend dazu aufgefordert, über CSR-Themen zu berichten. Dies war u. a. der Anlass für die AViTEQ sich verstärkt mit den Themen Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsberichterstattung auseinander zu setzen. Im Rahmen dessen wurde auch der Entschluss gefasst, freiwillig eine DNK-Erklärung zu erstellen und zu veröffentlichen, um so transparent über die Nachhaltigkeitsbemühungen der AViTEQ zu berichten. Einige Stakeholder (siehe hierzu auch DNK-Kriterium 9) der AViTEQ (insbesondere die Kunden), die darüber informiert wurden, dass sich die AViTEQ im Prozess der Erstellung

und Veröffentlichung der ersten DNK-Erklärung befindet, haben dies ausdrücklich befürwortet.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die AVITEQ hat im Rahmen des Innovations- und Produktmanagements grundsätzlich das Ziel der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Dazu erfolgt ein durchgängiger Prozess der Weiterentwicklung für die Kernprodukte aus den Produktkategorien Fördertechnik, Siebtechnik, Wiegetechnik, Antriebstechnik und Steuerungstechnik. Durch diesen Prozess sollen beispielsweise die Reduzierung des Energieverbrauchs und des Materialeinsatzes erreicht werden, um CO₂-Emissionen und Kosten zu senken und die Umwelt zu schonen. Im Jahr 2023 hat die AVITEQ in diesem Zusammenhang einen neuen Antrieb entwickelt, mit dem die Energieeffizienz von Beförderungsanlagen um bis zu 33% erhöht und der Durchsatz sowie die Dosiergenauigkeit gleichzeitig um bis zu 40 % verbessert werden kann.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Die Finanzanlagen der AVITEQ beschränken sich auf die Beteiligungswerte der Tochtergesellschaften. Darüber hinausgehende flüssige Mittel sind nicht in ausreichendem Maße vorhanden, um sie langfristig in nachhaltige Finanzanlagen zu binden. Es bestehen aber Pläne, größere Investitionen in nachhaltige Projekte (z. B. Installation einer Photovoltaikanlage) zu tätigen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die AViTEQ nimmt grundsätzlich unterschiedliche natürliche Ressourcen in Anspruch. Die folgende Tabelle dient zur übersichtlichen Darstellung sämtlicher im Geschäftsjahr 2023 von der AViTEQ in Anspruch genommenen natürlichen Ressourcen.

In Anspruch genommene natürliche Ressource	Menge und Einheit	Geschäftstätigkeit
Unternehmensgrundstück	14.600 m ²	Unternehmensgrundstück
dav. bebaute Fläche	6.550 m ²	
Wasser	618 m ³	Unternehmensbetrieb
Strom	273.925 kWh	Unternehmensbetrieb
Erdgas	590.018 kWh	Heizung
Benzin	18.934 l - davon Benzin: 2.433 l - davon Diesel: 16.501 l	Antrieb für Dienstwagenflotte

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Wie bereits unter DNK-Kriterium 1 dargelegt, verfügt die AVITEQ aktuell noch über keine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie. Aus diesem Grund sind bis jetzt auch noch keine qualitativen und quantitativen Ziele in Bezug auf die Ressourceneffizienz, *insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen*", formuliert worden.

Trotzdem konnten bereits einige Maßnahmen diesbezüglich umgesetzt werden. So wird beispielsweise die Abwärme der Lackieranlage und des Brennofens in der Produktionshalle im Winter zur Beheizung der Halle verwendet. Auch plant die AVITEQ bis Ende 2025 die Installation einer Photovoltaikanlage mit einer Peak-Leistung von ca. 300 kW, sodass der Einsatz erneuerbarer Energien deutlich erhöht werden kann. Durch die Überführung der zweiten Produktionsstätte in Oberboihingen auf das Hauptwerk in Hattersheim am Main werden seit 2023 die Transportwege und die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf die Umwelt erheblich reduziert. Zusätzlich wurde der Vertrieb so umgestellt, dass in den ersten Gesprächen das Medium Videokonferenz gewählt wird. Erst nach interner Analyse des Kunden und der Priorität und Phase eines Projektes wird entschieden, ob ein Besuch vor Ort notwendig ist. Dieses Vorgehen hat ebenfalls zur Folge, dass Kraftstoff eingespart wird.

Folgende, von der Geschäftstätigkeit der AVITEQ ausgehenden Umweltrisiken, konnten identifiziert werden: Rohstoffverbrauch und Energieverbrauch für die Herstellung und den Betrieb der Produkte; Treibhausgasemissionen, die durch Herstellung, Betrieb und Transport der Produkte verursacht werden; Verwendung von Gefahrstoffen sowie Treibhausgasemissionen durch Pendelverkehr der Mitarbeiter im Rahmen der An- und Abfahrt zur Arbeitsstätte und Geschäftsreisen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Zu a.:

Das Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung der wichtigsten Produkte der AVITEQ während des Berichtszeitraums verwendet wurden, kann aktuell nicht quantifiziert werden. Allerdings befindet sich die AVITEQ diesbezüglich aktuell in einem Ermittlungsprozess, sodass zukünftig darüber berichtet werden soll.

Das Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Verpackung der wichtigsten Produkte der AVITEQ während des Berichtszeitraums verwendet wurden, beträgt 73,7 t.

Erneuerbarer Materialien werden von der AVITEQ nur für Verpackungsmaterialien eingesetzt. Die wichtigsten Produkte der AVITEQ bestehen dagegen hauptsächlich aus Stahlbestandteilen und in geringen Maßen aus Kunststoffen und Elektronikbauteilen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Zu a.:

Die AVITEQ hat im Jahr 2023 insgesamt 18.934 Liter Kraftstoffe für Fahrzeuge verbraucht, davon 2.433 Liter Benzin und 16.501 Liter Diesel. Darüber hinaus wurden 590.018 kWh Erdgas verbraucht.

Dies entspricht einem Heizwert von 2.794.979,51 Megajoule (MJ).

Zu b.:

Die AVITEQ verwendet keinen Kraftstoff aus erneuerbaren Quellen.

Zu c.:

i.: 273.925 kWh.

ii.: 590.018 kWh.

iii.: Kein Kühlenergieverbrauch, deshalb 0 kWh.

iv.: Kein Dampfverbrauch, deshalb 0 kWh.

Zu d.:

- i.: Kein verkaufter Strom, deshalb 0 kWh.
- ii.: Keine verkaufte Heizungsenergie, deshalb 0 kWh.
- iii.: Keine verkaufte Kühlenergie, deshalb 0 kWh.
- iv.: Kein verkaufter Dampf, deshalb 0 kWh.

Zu e.:

Der gesamte Energieverbrauch der AVITEQ setzt sich zusammen aus dem Verbrauch sämtlicher Kraftstoffe (Benzin, Diesel und Erdgas) sowie aus dem Stromverbrauch.

- Benzin: 79.023,84 MJ.
- Diesel: 591.890,87 MJ.
- Erdgas: 2.124.064,8 MJ.
- Strom: 986.130 MJ.

Der Gesamtenergieverbrauch der AVITEQ betrug 2023 demnach 3.781.109,51 MJ.

Zu f.:

Die Kraftstoffverbräuche wurden durch Rechnungen erfasst. Zum Berechnen wurde Excel verwendet. Es wurden folgende Annahmen getroffen:

- Heizwert für einen Liter Benzin: 32.480 kJ $\hat{=}$ 32,48 MJ.
- Heizwert für einen Liter Diesel: 35.870 kJ $\hat{=}$ 35,87 MJ.
- Umrechnungsfaktor kWh in MJ: 3,6.

Zu g.:

Zur Berechnung der Treibhausgas-Emissionen wurden die offiziellen Umrechnungsfaktoren des Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Stand 30.11.2022) verwendet.

Quelle: Informationsblatt CO₂-Faktoren, verfügbar unter:

https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew_infoblatt_co2_faktoren_2022.html

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Zu a.:

Kraftstoffe (Erdgas, Benzin und Diesel):

- Die AVITEQ konnte durch die Installation von elektronischen Thermostaten an den Heizkörpern im Jahr 2023 eine Verringerung des Erdgasverbrauchs in Höhe von 861.001,2 MJ (239.167 kWh = 29 %) erzielen.
- In Bezug auf den Verbrauch von Benzin und Diesel konnte im Jahr 2023 keine Verringerung erzielt werden. Allerdings wurden mehrere E-Fahrzeuge und Hybridfahrzeuge angeschafft, die im Jahr 2024 zu Verringerungen diesbezüglich führen werden.

Strom:

- Der Stromverbrauch ist im Jahr 2023 leicht gestiegen. Es wurden 19.882,8 MJ (5.523 kWh) mehr verbraucht. Allerdings wurde gleichzeitig eine Umsatzsteigerung in Höhe von 25 % erzielt, sodass der Stromverbrauch nicht linear zur Umsatzsteigerung angestiegen ist. Die Umstellung auf LEDs und Bewegungsmeldern haben hierzu beigetragen.

Zu b.:

- Kraftstoffe.
- Strom.

Zu c.:

Zur Ermittlung für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wurde kein einzelnes Basisjahr ausgewählt, sondern der Durchschnitt der letzten drei Jahre, da somit konjunkturelle und andere Sondereinflussgrößen minimiert werden.

Zu d.:

Vergleich der vorliegenden Verbrauchsrechnungen und Berechnung mit Excel.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

i. Oberflächenwasser;

ii. Grundwasser;

iii. Meerwasser;

iv. produziertes Wasser;

v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));

ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Zu a.:

i.: Keine Entnahme, deshalb 0 Megaliter.

ii.: Keine Entnahme, deshalb 0 Megaliter.

iii.: Keine Entnahme, deshalb 0 Megaliter.

iv.: Keine Entnahme, deshalb 0 Megaliter.

v.: 0,618 Megaliter.

Zu b.:

Die AVITEQ bezieht ihr Wasser von den Stadtwerke Hattersheim, sodass keine Wasserentnahme aus Bereichen mit Wasserstress erfolgt.

Zu c.:

Die AViTEQ bezieht ausschließlich Süßwasser.

i.: 0,618 Megaliter.

ii.: Keine Entnahme, deshalb 0 Megaliter.

Zu d.:

Rechnungen der Stadtwerke Hattersheim.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

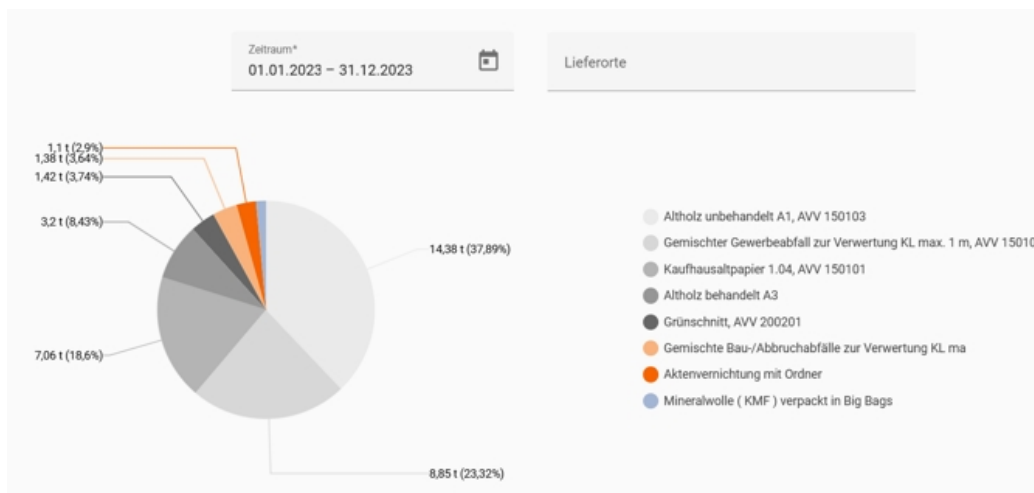
a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Zu a.:

Das Gesamtgewicht des angefallenen Abfalls betrug im Jahr 2023 53,62 t. Die Gesamtsumme resultiert zum einen aus nicht-metallischen Abfällen in Höhe von 37,39 t (siehe Abbildung) und zum anderen aus metallischen Abfällen in Höhe von 16,23 t, die von einem lokalen Metallentsorgungsunternehmen verwertet werden.

Aufschlüsselung nach Zusammensetzung der nicht-metallischen Abfälle:



Zu b.:

Angaben des Entsorgungsunternehmens.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die meisten von der AVITEQ verursachten klimarelevanten Emissionen entstehen durch die Verbrennung fossiler Energieträger. Die AVITEQ bezieht Erdgas für das Betreiben der Heizungsanlage und Kraftstoffe für das Betreiben der Dienstwagenflotte. Um das Ziel, die von der AVITEQ verursachten klimarelevanten Emissionen zu reduzieren, zu erreichen, wird bereits seit 2023 zu 50% Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen. Ab 2026 sollen bis zu 300 kW des benötigten Stroms durch die eigene Photovoltaikanlage gewonnen werden. Durch die Umstellung der Dienstwagenflotte auf Hybrid- und Voll-Elektro-Fahrzeuge, der Anteil beträgt mittlerweile ca. 35 %, konnten bereits einige CO₂-Emissionen eingespart werden. Auch wurden im Jahr 2022 sämtliche Heizkörper mit intelligenten Thermostaten ausgestattet, wodurch der Verbrauch an Erdgas deutlich reduziert werden konnte. Durch die Umstellung auf LEDs in Kombination mit Bewegungsmeldern zur Beleuchtung, konnte ebenfalls CO₂ eingespart werden. Auch die Installation von Ladesäulen zum Aufladen der Dienstwagenflotte und das Angebot an die Mitarbeiter, die Akkus ihrer E-Fahrräder kostenfrei bei der AVITEQ aufzuladen, trägt zur Einsparung von CO₂-Emissionen bei. Ferner ist der Großteil der Büros mit modernen Klimaanlage ausgestattet, die in der Übergangszeit auch zur effizienten Beheizung (Prinzip der Wärmepumpe) verwendet werden können.

Die angegebenen THG -Emissionen der AVITEQ wurden mithilfe des von der LandesEnergieAgentur Hessen (LEA Hessen) angebotenen Tools „ecocockpit“ ermittelt. *„Das kostenfreie Tool orientiert sich an dem Bilanzierungsstandard des Greenhouse Gas Protocols mit dem Fokus auf die Emissionen, die im Unternehmen entstehen (cradle to gate). Datengrundlage liefern die anerkannten freien Datenbanken für CO₂ -Äquivalente GEMIS und*

*ProBas.*¹ Aufgrund der Tatsache, dass die AVITEQ im Rahmen dieser ersten DNK-Erklärung die THG Emissionen erstmalig erfasst hat (das für die Berechnung gewählte Basisjahr ist das Berichtsjahr 2023), können keine Aussagen zu den THG Emissionen der vorherigen Jahren getroffen werden. Aus diesem Grund kann auch nicht über eine mögliche Senkung der THG - Emissionen berichtet werden. In zukünftigen DNK -Erklärungen können die ermittelten Werte für das Berichtsjahr 2023 als Basisjahr fungieren, sodass über Veränderungen Auskunft gegeben werden kann.

1 Quelle: Ecocockpit [o. J.], o. S.; Vgl. LEA Hessen [o. J.], o. S.
<https://www.umwelt.nrw.de/themen/umwelt/umwelt-und-ressourcenschutz/ressourceneffizientes-wirtschaften/ecocockpit>
<https://www.lea-hessen.de/unternehmen/treibhausgasbilanzierung-erstellen/>

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Zu a.:

203,3 Tonnen CO₂ -Äquivalent (CO₂e).

Zu b.:

-

Zu c.:

-

Zu d.:

Das Basisjahr für die erstmalige Erstellung der DNK-Erklärung ist das Berichtsjahr 2023.

Zu e.:

Die angegebenen THG-Emissionen der AVITEQ wurden mithilfe des von der LandesEnergieAgentur Hessen (LEA Hessen) angebotenen Tools „ecocockpit“ ermittelt. *„Das kostenfreie Tool orientiert sich an dem Bilanzierungsstandard des Greenhouse Gas Protocols mit dem Fokus auf die Emissionen, die im Unternehmen entstehen (cradle to gate). Datengrundlage liefern die anerkannten freien Datenbanken für CO₂-Äquivalente GEMIS und ProBas.“*¹

1 Ecocockpit [o. J.], o. S.; Vgl. LEA Hessen [o. J.], o. S.

[https://www.umwelt.nrw.de/themen/umwelt/umwelt-und-](https://www.umwelt.nrw.de/themen/umwelt/umwelt-und-ressourcenschutz/ressourceneffizientes-wirtschaften/ecocockpit)

[ressourcenschutz/ressourceneffizientes-wirtschaften/ecocockpit](https://www.umwelt.nrw.de/themen/umwelt/umwelt-und-ressourcenschutz/ressourceneffizientes-wirtschaften/ecocockpit)

<https://www.lea-hessen.de/unternehmen/treibhausgasbilanzierung-erstellen/>

Zu f.:

Operative Kontrolle.

Zu g.:

Vgl. Zu e.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Zu a.:

20,5 Tonnen CO₂- Äquivalent (CO₂e).

Zu b.:

-

Zu c.:

-

Zu d.:

Das Basisjahr für die erstmalige Erstellung der DNK-Erklärung ist das Berichtsjahr 2023.

Zu e.:

Die angegebenen THG-Emissionen der AViTEQ wurden mithilfe des von der LandesEnergieAgentur Hessen (LEA Hessen) angebotenen Tools „ecocockpit“ ermittelt. *„Das kostenfreie Tool orientiert sich an dem Bilanzierungsstandard des Greenhouse Gas Protocols mit dem Fokus auf die Emissionen, die im Unternehmen entstehen (cradle to gate). Datengrundlage liefern die anerkannten freien Datenbanken für CO₂-Äquivalente GEMIS und ProBas.“*¹

1 Ecocockpit [o. J.], o. S.; Vgl. LEA Hessen [o. J.], o. S.

[https://www.umwelt.nrw.de/themen/umwelt/umwelt-und-](https://www.umwelt.nrw.de/themen/umwelt/umwelt-und-ressourcenschutz/ressourceneffizientes-wirtschaften/ecocockpit)

[ressourcenschutz/ressourceneffizientes-wirtschaften/ecocockpit](https://www.umwelt.nrw.de/themen/umwelt/umwelt-und-ressourcenschutz/ressourceneffizientes-wirtschaften/ecocockpit)

<https://www.lea-hessen.de/unternehmen/treibhausgasbilanzierung-erstellen/>

Zu f.:

Operative Kontrolle.

Zu g.:

Vgl. Zu e.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Bislang erfasst die AVITEQ lediglich die THG-Emissionen für Scope 1 und Scope 2. Die Erfassung der Scope 3-Emissionen erfordert von der AVITEQ zahlreiche Auswertungen und Vorbereitungen, die bislang noch nicht vollumfänglich vorliegen, sodass für das Geschäftsjahr 2023 die Scope 3-Emissionen noch nicht erfasst werden können. Allerdings beabsichtigt die AVITEQ, diese fehlende Datenbasis zu schaffen, um die Scope 3-Emissionen in den kommenden zwei Jahren ermitteln zu können.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Aufgrund der Tatsache, dass die AVITEQ im Rahmen dieser ersten DNK-Erklärung die THG-Emissionen erstmalig erfasst hat (das für die Berechnung gewählte Basisjahr ist das Berichtsjahr 2023), können keine Aussagen zu den THG-Emissionen der vorherigen Jahren getroffen werden. Aus diesem Grund kann auch nicht über eine mögliche Senkung der THG- Emissionen berichtet werden. In zukünftigen DNK-Erklärungen können die ermittelten Werte für das Berichtsjahr 2023 als Basisjahr fungieren, sodass über Veränderungen Auskunft gegeben werden kann.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die AVITEQ ist ein deutsches mittelständisches Unternehmen, das national tätig ist (Standort: Hattersheim am Main). Aus diesem Grund gelten die deutschen Arbeits- und Sozialgesetze. Von den Tochtergesellschaften werden die international geltenden Standards und Arbeitnehmerrechte eingehalten. Die für Deutschland geltenden Regularien finden keine Anwendung bei den Tochtergesellschaften. Vielmehr gelten die Regelungen der jeweiligen Länder. Aufgrund der Tatsache, dass die AVITEQ tarifgebunden ist, werden weitreichendere Regelungen der Metall- und Elektroindustrie eingehalten.

Ein in der Unternehmensstrategie fest verankertes Ziel, ist die nachhaltige Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen für die Belegschaft. Auf Basis der Umsatzzielgrößen bedeutet dies eine Sicherstellung von 70-90 Stammarbeitsplätzen. Die konkreten Strategien und Maßnahmen in Bezug auf die Achtung von Arbeitnehmerrechten werden durch die Geschäftsführung festgelegt. Dazu dienen u. a. der Verhaltenskodex, die Einkaufsbedingungen und die Lieferbedingungen. So müssen beispielsweise die Lieferanten garantieren, dass die international geltenden arbeitsrechtlichen Mindeststandards, insbesondere sämtliche Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation („ILO“) hinsichtlich Arbeitnehmerrechte, Arbeitszeit und Arbeitsschutz, sowie aller jeweils geltenden gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen eingehalten werden. Im Rahmen des seit Juli 2023 gültigen Hinweisgeberschutzgesetzes, hat die AVITEQ die Einrichtung eines externen Portals beauftragt, wodurch jedem Mitarbeiter der AVITEQ ermöglicht wird, Verstöße gegen das Arbeitnehmerrecht zu melden oder Verbesserungsvorschläge bezüglich Arbeitnehmerrechte einzubringen. Dadurch wird eine Schlechterbehandlung der meldenden Mitarbeiter durch den Arbeitgeber ausgeschlossen. Diesbezüglich hat sich die AVITEQ das quantitative Ziel gesetzt, dass keinerlei begründete Verstöße eingereicht werden. Zusätzlich sind sämtliche Mitarbeitenden der AVITEQ dazu eingeladen, sich aktiv am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens zu beteiligen. Sowohl die Geschäftsführung als auch die Führungskräfte der AVITEQ sind

gleichermaßen offen für die Einbringung von Vorschlägen und Ideen der Mitarbeitenden in Bezug auf das Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens. Zudem ist die Etablierung eines internen Briefkastens geplant, wodurch es den Mitarbeitenden ermöglicht werden soll, auch anonym Vorschläge und Ideen teilen zu können.

Im direkten Verantwortungsbereich sind für die AViTEQ keine Risiken in Bezug auf eine mögliche Verletzung der Arbeitnehmerrechte ersichtlich, weshalb neben der Gewährleistung der oben aufgeführten Maßnahmen zur Zeit keine weiteren Ziele bezüglich Arbeitnehmerrechte bestehen. Lediglich die bereits dargelegten bestehenden Missstände in den Lieferketten der Stahlhersteller birgt ein Risiko für Verstöße gegen Arbeitnehmerrechte. Im Bereich des Stahlbezugs ist allerdings eine Einflussnahme durch die AViTEQ nicht möglich. Siehe dazu auch DNK-Kriterium 2 und 17.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die AViTEQ fördert als mittelständisches Unternehmen aktiv die Chancengleichheit. Die Themen Gleichbehandlung der Mitarbeiter, die Ermöglichung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Förderung von Integration und Vielfalt (Diversity) stellt für die AViTEQ eine Selbstverständlichkeit dar. Um dies zu garantieren, orientiert sich die AViTEQ am Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AAG) und fordert von sämtlichen Mitarbeitenden die Unterlassung jeglicher Form von Diskriminierung oder Benachteiligung. Auch haben weder Herkunft, Konfession, Geschlecht, Alter, Behinderung oder sexuelle Orientierung einen Einfluss auf Behandlung, Karrierechancen oder das Gehalt der jeweiligen Person. Die AViTEQ ist diesbezüglich sehr stolz auf die multikulturelle Belegschaft, da neben deutschen Mitarbeitern auch viele Mitarbeiter aus anderen Nationen beschäftigt werden. Des Weiteren trägt die Tarifgebundenheit der AViTEQ zur gleichen Bezahlung bei.

Aufgrund der kleinen Unternehmensgröße ist es der AViTEQ möglich, für die Mitarbeiter individuell passende Arbeitszeitmodelle anzubieten, sodass Beruf und Familie bestmöglich vereinbar sind. Auch das Arbeiten von zuhause (Homeoffice) wird ermöglicht. Aktuell beschäftigt die AViTEQ keine Personen mehr mit einem Behinderungsgrad. Deshalb wurde das Ziel formuliert, bis Ende 2025 wieder eine Person mit einem Behinderungsgrad einzustellen oder

eine Kooperation mit einer Behindertenwerkstatt einzugehen, um das Thema Inklusion zu fördern.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die AVITEQ ist sich darüber im Klaren, dass jeder Mitarbeiter über individuelle Stärken verfügt. Um diese gezielt fördern zu können, wurde eine sogenannte Qualifikationsmatrix entwickelt. Mithilfe dieser Matrix werden die Qualifikationen bzw. die aktuellen Entwicklungsstände der Mitarbeiter jährlich geprüft und durch die entsprechenden Führungskräfte bewertet. Sollten hier Defizite aufgedeckt werden, können die Mitarbeiter gezielt gefördert werden. Konkrete Zielsetzung ist es, die aufgedeckten Defizite innerhalb eines Jahres mithilfe geeigneter Schulungsmaßnahmen zu beseitigen. Somit stellt die AVITEQ eine ständige, individuelle Förderung der Mitarbeiter sicher. Ferner werden regelmäßig Praktika für Schüler und Studenten angeboten. Auch verfügt die AVITEQ über einen betriebsärztlichen/medizinischen Dienst, der für alle Mitarbeiter kostenfreie Untersuchungen wie z. B. G20 (Gehöruntersuchungen), G25 (Überprüfung der Fahrtüchtigkeit) und G37 (Sehtest für Bildschirmtätigkeit) anbietet. Ein mögliches Risiko ist der demografische Wandel und der damit einhergehende Fachkräftemangel. Um diesem Risiko zu begegnen, hat die AVITEQ im Jahr 2023 ein neues Recruiting-Portal eingerichtet.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen:

Zu a.:

i.: 0.

ii.: 0.

iii.: 7.

iv. Handverletzungen aufgrund von Unaufmerksamkeiten oder unsachgemäßem Verwenden von Werkzeugen.

v. 115.508.

Zu b.:

Unter b. fallen bei der AViTEQ lediglich die im Berichtsjahr 2023 beschäftigten Leiharbeiter, die aufgrund der im Jahr 2023 erfolgten Zusammenführung der Produktionsstätten (Hattersheim am Main und Oberboihingen, siehe DNK-Kriterium 12) angestellt wurden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2023 fünf Leiharbeiter beschäftigt, von denen vier von der AViTEQ als festangestellte Mitarbeiter übernommen wurden.

i.: 0.

ii.: 0.

iii.: 0.

iv.: Keine Verletzungen.

v.: 18.993.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen:

Zu a.:

i.: 0.

ii.: 0.

iii.: Keine Verletzungen.

Zu b.:

i.: 0.

ii.: 0.

iii.: Keine Verletzungen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Zu a.:

Die AViTEQ hat eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit beauftragt, die Gefährdungsbeurteilungen in Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbeauftragten des Unternehmens erstellt und die regelmäßig anfallenden Unterweisungen zur Arbeitssicherheit für alle Mitarbeiter durchführt. Außerdem erfolgen regelmäßige Überprüfungen der Arbeitsplätze durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit leitet darüber hinaus die jährlich mehrfach stattfindenden ASA-Sitzungen (Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen).

Für die arbeitsmedizinische Betreuung hat die AViTEQ das externe Dienstleistungsunternehmen MAS (Medical Airport Service) beauftragt. In Zusammenarbeit mit der Personalabteilung werden die verpflichtenden Gesundheitsuntersuchungen durchgeführt und weitere Dienstleistungen, wie z. B. freiwillige Untersuchungen und Impfungen angeboten. Bei der Beratung und Festlegung sowie der Umsetzung von Maßnahmen im Arbeits- und Gesundheitsschutz wird der Betriebsrat in den Entscheidungsprozess einbezogen. Als Grundlage für das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem der AViTEQ fungieren die krankheitsbedingten Abwesenheitszeiten der Mitarbeiter. Darüber hinaus erfolgt die Überprüfung potenzieller gesundheitsgefährdender Risiken an den Arbeitsplätzen der Mitarbeiter, um deren Minimierung zu gewährleisten.

Die Mitarbeiterbeteiligung erfolgt dabei durch Beauftragung. Neben den Sicherheitsbeauftragten gibt es ausgebildete Ersthelfer, Brandschutzhelfer sowie einen Brandschutzbeauftragten.

Zu b.:

Die AVITEQ hat einen etablierten Arbeitsschutzausschuss nach § 11 ASiG implementiert. Dieser besteht aus der externen Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Betriebsarzt, der Geschäftsführung, den internen Sicherheitsbeauftragten, den Brandschutzbeauftragten, einer Elektro-Sicherheitsfachkraft und im Bedarfsfall einem Mitglied des Betriebsrates. Üblicherweise finden im Jahr mindestens vier ASA-Sitzungen in unterschiedlichen Zusammensetzungen statt. Durch die Beteiligung der Geschäftsführung im Arbeitsschutzausschuss, werden hier direkte unternehmensrelevante Entscheidungen getroffen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Zu a.:

4,5 Stunden pro Mitarbeiter.

Zu a.i. und a.i.i.:

Bislang wird lediglich die durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten der AVITEQ während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, erfasst. Eine Aufschlüsselung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie erfolgt derzeit noch nicht. Im Zuge der Erstellung dieser DNK-Erklärung wurde jedoch beschlossen, zukünftig auch diese Werte zu ermitteln.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Zu a.:

Aufgrund der Unternehmensgröße hat die AVITEQ bislang kein Kontrollorgan etabliert.

Zu b.:

i.: Frauen: 21,8 %; Männer: 78,2 %; Divers: 0%.

ii.: Unter 30 Jahre alt: 5,8 %; 30-50 Jahre alt: 47,1 %; über 50 Jahre alt: 47,1 %.

iii.: Keine anderen Diversitätsindikatoren.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Zu a.:

Der AVITEQ sind keine Diskriminierungsvorfälle bekannt.

Zu b.:

-

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Achtung von Menschenrechten und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit und Ausbeutung, ist für die AVITEQ Teil der unternehmerischen Verantwortung, weshalb jedweder Verstoß diesbezüglich verurteilt wird. Um der Verantwortung gerecht zu werden, werden alle geltenden Regularien eingehalten. Gleiches wird auch von den Geschäftspartnern erwartet. Deswegen gelten für die Geschäftspartner der Verhaltenskodex, die Einkaufsbedingungen und die Lieferbedingungen der AVITEQ. Überdies arbeitet die AVITEQ fast ausschließlich mit Zulieferern aus der EU zusammen und versucht dort, wo es möglich ist, lokale Anbieter, insbesondere bei Arbeiten der sogenannten verlängerten Werkbank, einzusetzen.

Bei Rohstoffen, die für die Herstellung von Stahl verwendet werden, ist der AVITEQ die Problematik in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte bewusst. Allerdings ist es für die AVITEQ an dieser Stelle fast unmöglich, positiven Einfluss zu nehmen. Zusätzlich werden einige Lieferanten regelmäßig von Mitarbeitern der Einkaufsabteilung der AVITEQ persönlich aufgesucht, um hierbei auch auf mögliche entstehende Risiken frühzeitig reagieren zu können.

In Zukunft ist geplant, nachhaltigen Stahl aus sogenannten grünen Stahlwerken in Europa (z. B. Schweden) zu beziehen, sobald diese in Produktion gehen. Zum Bau dieser grünen Stahlwerke in Schweden trägt die AVITEQ aktuell durch die Bereitstellung von Anlagen und Antrieben aktiv bei.

Aufgrund der Tarifgebundenheit zahlt die AVITEQ zudem überdurchschnittlich hohe Gehälter. Bis zum heutigen Zeitpunkt konnte die AVITEQ selbst, trotz der Kenntnis über mögliche Missstände in den Lieferketten der Stahlhersteller, keine Verstöße in Bezug auf die Achtung von Menschenrechten und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit und Ausbeutung feststellen. Aus diesem Grund bestehen keine weiteren Ziele diesbezüglich.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Zu a.:

Keine. Sämtliche erheblichen Investitionen wurden in Deutschland getätigt. Aus diesem Grund findet derzeit keine Prüfung von Investitionsvereinbarungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte statt. Eine solche Prüfung ist auch für die Zukunft nicht geplant.

Zu b.:

Als „erhebliche Investitionsvereinbarungen“ versteht die AVITEQ Finanz- und Sachinvestitionen mit einem Volumen von ≥ 100.000 €.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Aufgrund des einzigen Geschäftsstandorts der AVITEQ in Hattersheim am Main ist dieser Leistungsindikator nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Die AVITEQ hat im Geschäftsjahr 2023 neue Lieferanten nicht nach sozialen Kriterien bewertet. In Zukunft sollen aber entsprechende Kriterien in die Lieferantenbeurteilungsbögen mitaufgenommen werden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Zu a.:

Durch die Einkaufsbedingungen der AVITEQ verpflichten sich sämtliche Lieferanten mit der Auftragsannahme auf die Einhaltung sozialer und ethischer Grundsätze. Eine aktive Überprüfung der Lieferanten durch die AVITEQ fand im Geschäftsjahr 2023 nicht statt. Gleichwohl plant die AVITEQ bis 2026 bei zukünftigen Lieferantenbefragungen und Auditierungen zusätzlich die Überprüfung der sozialen Auswirkungen in der Lieferkette.

Zu b.:

-

Zu c.:

Im Rahmen der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse (siehe DNK-Kriterium 2) wurde ersichtlich, dass aufgrund des hohen Stahlbedarfs ein Risiko in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte in der Lieferkette besteht. Im Bereich des Stahlbezugs ist der AVITEQ die Problematik in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte bewusst, allerdings ist an dieser Stelle keine wirkliche Einflussnahme durch die AVITEQ möglich.

Zu d.:

-

Zu e.:

-

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die AVITEQ betreibt punktuelle, projektbezogene Kooperationen mit Hochschulen. Auch ist es der freiwilligen Feuerwehr von Hattersheim am Main gestattet, das Unternehmensgelände für Übungen zu nutzen. Des Weiteren dürfen die Gäste, von in der Nachbarschaft stattfindenden Veranstaltungen (z. B. Hochzeiten oder Reitveranstaltungen), die Parkgelegenheiten der AVITEQ kostenfrei nutzen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Zu a.:

i.: Das Rohergebnis der AVITEQ betrug im Geschäftsjahr 2023 6.594.085,22 €. Weitere wirtschaftliche Kennzahlen sind im zu veröffentlichenden Jahresabschluss 2023 ausgewiesen.

ii.: Aus Vertraulichkeits- und Wettbewerbsgründen wird hierrüber nicht berichtet.

iii.: -

Zu b.:

-

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die AVITEQ ist in kein Gesetzgebungsverfahren involviert. Es werden weder Lobbyarbeit noch Spenden jeglicher Art an Parteien oder Politiker getätigt.

Eine Interessenwahrnehmung erfolgt über die Mitarbeit an Verbandssitzungen der VDMA, Hessenmetall und der IHK Frankfurt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Zu a.:

Die AVITEQ tätigt keine Parteispenden.

Zu b.:

-

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die AViTEQ verpflichtet sich zu gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten. Die Verantwortung hierfür trägt die Geschäftsführung. Um rechtswidriges Verhalten zu verhindern, sind die Achtung des Verhaltenskodex, der Einkaufsbedingungen und der Lieferbedingungen der AViTEQ die Voraussetzung für Geschäftsbeziehungen. Durch das bereits in DNK-Kriterium 14 erwähnte externe Portal zum Hinweisgeberschutzgesetz, können neben Verstößen gegen das Arbeitnehmerrecht auch Verstöße gegen gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten gemeldet werden. Ferner sensibilisiert die AViTEQ die Mitarbeiter regelmäßig zu der Thematik rechtswidrigem Verhalten, insbesondere zu Korruption und Bestechung. Die Sensibilisierung erfolgt dabei durch internen Aushang und durch regelmäßigen Verweis auf den AViTEQ Verhaltenskodex. Darüber hinaus sind insbesondere die Mitarbeiter aus den Abteilungen Vertrieb und Projektierung dazu angehalten, auf eine gesetzeskonforme Projektdurchführung zu achten. Hierzu erfolgt eine direkte Abstimmung mit der Geschäftsführung.

Quantitatives Ziel der AViTEQ ist es, dass weiterhin keinerlei Verstöße bezüglich gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten auftreten.

Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit bezüglich rechtswidrigem Verhalten bezüglich Korruption und Bestechung ergeben, sind für die AViTEQ nicht ersichtlich. Auch konnte bis jetzt kein rechtswidriges Verhalten diesbezüglich festgestellt werden. Deshalb sieht die AViTEQ aktuell keine Erfordernis für die Formulierung konkreter Ziele in Bezug auf gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten.

Allerdings besteht aufgrund der verhältnismäßigen hohen Exportquote der AViTEQ das Risiko, dass Produkte in Länder oder Unternehmen geliefert werden, die einem europäischen Embargo unterliegen. Um dies zu verhindern, sind die von der BAFA vorgegebenen Embargoländer zur Auftragsanlage IT-seitig gesperrt und es findet eine regelmäßige Sanktionslistenprüfung bezüglich der handelden Personen statt. Des Weiteren wird die ausfuhrverantwortliche Person der AViTEQ regelmäßig in Bezug auf aktuelle Änderungen geschult.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Zu a.:

Die AVITEQ ist nur mit dem einen Standort in Hattersheim am Main tätig. Zur Verhinderung des Auftretens von Korruptionsvorfällen werden stichprobenartig Vorgänge überprüft. Zudem werden die Mitarbeiter der AVITEQ in Bezug auf Korruptionsrisiken sensibilisiert. Im Geschäftsjahr 2023 wurden diesbezüglich keine Auffälligkeiten festgestellt.

Zu b.:

-

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Zu a.:

Es gab keine bestätigten Korruptionsvorfälle.

Zu b.:

Es gab keine bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen

oder abgemahnt wurden.

Zu c.:

Es gab keine bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

Zu d.:

Es gab keine öffentlichen rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit Korruption.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Zu a.:

Es wurden keine Bußgelder erhoben.

Zu b.:

Die AVITEQ konnte keine Hinweise auf die Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften feststellen.

Zu c.:

-

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.